

# **Tötungsdelikte**

## **- eine Auswahlbibliografie -**

*Elisabeth Herrmann*

Die Kriminologische Zentralstelle befasst sich seit Beginn ihrer Tätigkeit im Jahre 1986 mit dem Aufbau einer computergestützten Literaturdokumentation auf dem Gebiet der deutschsprachigen Kriminologie. Das Fundament dieser Dokumentation bildet eine Präsenzbibliothek mit einem Bestand von zur Zeit etwa 19.000 Monografien und ca. 80 laufend gehaltenen Zeitschriften. Aus dem Fundus dieser der KrimZ zur Verfügung stehenden Zeitschriften werden jährlich ca. 400 ausgewählte Nachweise aus ca. 30 kriminologisch relevanten Fachzeitschriften dokumentarisch ausgewertet und in eine Datenbank eingearbeitet, die auch den Bestand der Bibliothek beinhaltet.<sup>1</sup> Ergänzt durch ausgewählte Literatur-Datensätze aus dem Juristischen Informationssystem *juris*, mit dem die KrimZ schon seit vielen Jahren kooperiert, konnte so eine umfangreiche Literaturdatenbank im Bereich der deutschsprachigen Kriminologie aufgebaut werden.

Aus Anlass der in diesem Band dokumentierten Tagung „Tötungsdelikte - mediale Wahrnehmung, kriminologische Erkenntnisse, juristische Aufarbeitung“ wurde aus dieser Datenbank der KrimZ (KrimLit) eine Literaturliste mit deutschsprachiger Literatur zum Tagungsthema zusammengestellt. Die Aufteilung der Nachweise folgt dabei im Wesentlichen den Themenblöcken der Tagung.

Die Literaturliste beginnt mit dem Thema *Tötungskriminalität in der öffentlichen Wahrnehmung*, gefolgt von einem Abschnitt zum *Dunkelfeld der Tötungskriminalität aus rechtsmedizinischer Sicht*. *Kriminologische Aspekte der Tötungskriminalität* sind Thema der darauf folgenden Zusammenstellung, wobei die Literatur zu den einzelnen Tat- bzw. Tätergruppen *Tötung in Intimpartnerschaften*, *Jugendliche Tötungsdelinquenten* sowie die *Tötungsdelikte im Zusammenhang mit Sexualdelinquenz* gesondert aufgeführt wird. In einem vierten Abschnitt fasst die Auswahlbibliografie die Themen *Strafrechtliche Aspekte der Tötungskriminalität*, *Rechtsprechung*, *Lebenslange Freiheitsstrafe* und *Vorzeitige Entlassung nach § 57a StGB* zusammen. *Fallanalyse und Täterprofilierung* repräsentieren den Bereich der polizeilichen

---

1 Liste der für die Dokumentation ausgewerteten Zeitschriften s. Anhang.

Ermittlung bei Tötungsdelinquenz. Literaturhinweise zu *Schuldfähigkeits- sowie Prognosebegutachtungen im Bereich der Tötungskriminalität* beschließen die Auswahlbibliografie.

## 1. Tötungskriminalität in der öffentlichen Wahrnehmung

Baumann, Ulrich (2000). *Das Verbrechenopfer in Kriminalitätsdarstellungen der Presse: eine empirische Untersuchung der Printmedien*. Freiburg (Breisgau): edition iuscrim.

Behr, Jürgen (1968). *Der Sensationsprozeß*. Hamburg: Kriminalistik

Bornkamm, Joachim (1980). *Pressefreiheit und Fairneß des Strafverfahrens: die Grenzen der Berichterstattung über schwebende Strafverfahren im englischen, amerikanischen und deutschen Recht*. Baden-Baden: Nomos.

Bundesministerium der Justiz (Hrsg.) (2000). *Kriminalität in den Medien: 5. Kölner Symposium; 27.-29. September 1999*. Mönchengladbach: Forum Verlag Godesberg.

Dölling, Dieter; Gössel, Karl Heinz & Waltoœ Stanislaw (Hrsg.) (1998). *Kriminalberichterstattung in der Tagespresse: rechtliche und kriminologische Probleme*. Heidelberg: Kriminalistik.

Friedrichsen, Gisela (1988). *Der Fall Weimar: Kindsmord in der Provinz*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Friedrichsen, Gisela & Mauz, Gerhard (2001). *Er oder sie? Der Strafprozeß Böttcher/Weimar: Prozeßberichte 1987 bis 1999*. Baden-Baden: Nomos.

Hamm, Reiner (1997). *Große Strafprozesse und die Macht der Medien: eine Vorlesungsreihe im Wintersemester 1995/96*. Baden-Baden: Nomos.

Lamnek, Siegfried (1990). Kriminalitätsberichterstattung in den Massenmedien als Problem. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 73 (3), 163-176.

Meierding, Gabriele (1993). *Psychokiller: Massenmedien, Massenmörder und alltägliche Gewalt*. Reinbek: Rowohlt.

Müller-Luckmann, Elisabeth (1993). Publikumsreaktionen auf einen spektakulären Strafprozeß. In Norbert Leygraf et al. (Hrsg.), *Die Sprache des Verbrechens - Wege zu einer klinischen Kriminologie: Festschrift für Wilfried Rasch* (S. 319-324). Stuttgart: Kohlhammer.

Lessing, Theodor (1989). *Haarmann: die Geschichte eines Werwolfs und andere Gerichtsreportagen*. Frankfurt am Main: Luchterhand.

- Oehler, Dietrich et al. (1990). *Der Einfluß der Medien auf das Strafverfahren: Vortragsveranstaltung vom 9. und 10. Juni 1989*. München: Beck.
- Regener, Susanne (2001). Mediale Transformationen eines (vermeintlichen) Serienmörders: Der Fall Bruno Lüdke. *Kriminologisches Journal*, 33 (1), 7-27.
- Schweizerische Arbeitsgruppe für Kriminologie (Hrsg.) (2001). *Medien, Kriminalität und Justiz*. Chur: Rüegger.
- Wagner, Joachim (1987). *Strafprozeßführung über Medien*. Baden-Baden: Nomos.

## **2. Dunkelfeld bei Tötungsdelikten - Rechtsmedizinische Betrachtung**

- Brinkmann, Bernd et al. (1997). Fehlleistungen bei der Leichenschau in der Bundesrepublik Deutschland: Ergebnisse einer multizentrischen Studie. *Archiv für Kriminologie*, 199, 1-12, 65-74.
- Brinkmann, Bernd et al. (1998). Die Kremationsleichenschau: formaler Akt ohne Effizienz? *Archiv für Kriminologie*, 201, 129-136.
- Du Chesne, Alfred; Bajanowski, Thomas & Brinkmann, Bernd (1997). Spurearme Tötungsdelikte an Kindern. *Archiv für Kriminologie*, 199, 21-26.
- Dürwald, Wolfgang (2000). *Ermittler in Weiss: Tote sagen aus*. Leipzig: Militzke.
- Dürwald, Wolfgang (2001). *Tote unter Eid: ein Rechtsmediziner ermittelt*. Leipzig: Militzke.
- Geerds, Friedrich (1997). Über rechtliche und tatsächliche Probleme von Leichenschau und Leichenöffnung (§ 87 StPO). *Archiv für Kriminologie*, 199, 41-52, 75-87.
- Geserick, Gunther; Vendura, Klaus & Wirth, Ingo (2001). *Zeitzeuge Tod: spektakuläre Fälle der Berliner Gerichtsmedizin*. Leipzig: Militzke.
- Heinemann, Axel & Püschel, Klaus (1996). Zum Dunkelfeld von Tötungsdelikten durch Erstickungsmechanismen. *Archiv für Kriminologie*, 197, 129-141.

- Leder, Hans-Claus (1994). Leichenschau: Regelungen mit Mängeln; Todesbestimmung und eine mögliche Eingrenzung des Dunkelfeldes. *Kriminalistik*, 48 (6), 381-384.
- Metter, Dierck (1978). Ärztliche Leichenschau und Dunkelziffer bei unnatürlichen Todesfällen. *Kriminalistik*, 32 (4), 155-157.
- Rückert, Sabine (2000). *Tote haben keine Lobby: die Dunkelziffer der vertuschten Morde* (2. Aufl.). Hamburg: Hoffmann und Campe.
- Schwinn, Werner (1991). Leichenschau: ein offenes Problem; eine Betrachtung zum Dunkelfeld bei Tötungsdelikten. *Kriminalistik*, 45 (8-9), 569-574.
- Sellin, Fred & Weber, Klaus (2001). *Todesursache natürlich: warum die meisten Morde unentdeckt bleiben*. Reinbek: Rowohlt Taschenbuch-Verlag.
- Vock, Reinhard & Hoffmann, Maria (1996a). Verschleierte Tötungsdelikte: Teil 1 - Erhängen. *Kriminalistik*, 50 (6), 421-427.
- Vock, Reinhard, & Hoffmann, Maria (1996b). Verschleierte Tötungsdelikte: Teil 2 - Erdrosseln, autoerotischer Unfall, stumpfe und scharfe Gewalt. *Kriminalistik*, 50 (7), 491-495.
- Vock, Reinhard & Hofmann, Maria (1996c). Verschleierte Tötungsdelikte: Teil 3 - Straßenverkehrs- und Eisenbahnunfall. *Kriminalistik*, 50 (8-9), 589-596.
- Vock, Reinhard & Hoffmann, Maria (1996d). Verschleierte Tötungsdelikte: Teil 4 - Ertrinken und der Sonderfall „Tod in der Badewanne“. *Kriminalistik*, 50 (10), 667-673.
- Vock, Reinhard & Hoffmann, Maria (1996e). Verschleierte Tötungsdelikte: Teil 5 - Sturz aus der Höhe. *Kriminalistik*, 50 (11), 738-740.
- Vock, Reinhard & Hoffmann, Maria (1996f). Verschleierte Tötungsdelikte: Teil 6 - Erschießen. *Kriminalistik*, 50 (12), 815-819.
- Vock, Reinhard & Hoffmann, Maria (1997a). Verschleierte Tötungsdelikte: Teil 7 - Verbrennen - Stromtod - Explosion. *Kriminalistik*, 51 (1), 57-61.
- Vock, Reinhard & Hoffmann, Maria (1997b). Verschleierte Tötungsdelikte: Teil 8 - Allgemeine Vergiftungen und CO-Intoxikation. *Kriminalistik*, 51 (2), 131-135.
- Vock, Reinhard & Hoffmann, Maria (1997c). Verschleierte Tötungsdelikte: Teil 9 - Eigene Fälle - Vergiftung - Erdrosseln - stumpfe Gewalt. *Kriminalistik*, 51 (3), 213-216.

Vock, Reinhard & Hoffmann, Maria (1997d). Verschleierte Tötungsdelikte: Teil 10 - Verbrennen - Erwürgen - Erstechen. *Kriminalistik*, 51 (4), 284-288.

Wirth, Ingo & Strauch, Hansjürg (1992). Immer aktuell: Verwaltungssektionen; eine alte Forderung neu gestellt. *Kriminalistik*, 46 (11), 705-709.

### **3. Kriminologische Aspekte im Bereich der Tötungskriminalität**

Adler, Lothar (2000). *Amok: eine Studie*. München: Belleville.

Bajanowski, Thomas; Varro, Alexander & Sepulchre, Marc Antoine (1991). Tod durch scharfe Gewalt: kriminologische und kriminalistische Aspekte. *Archiv für Kriminologie*, 187, 65-74.

Becker, Ines-Sabine (1988). *Täter-Opfer-Beziehung bei Tötung durch scharfe Gewalt: aus der Gutachtenpraxis des Instituts für Gerichtliche Medizin der Universität Tübingen (Berichtszeit 1964 bis 1980)*. Tübingen, Universität, Dissertation.

Beine, Karl-Heinz (1998). *Sehen, Hören, Schweigen: Patiententötungen und aktive Sterbehilfe*. Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Billerbeck, Liane von & Nordhausen, Frank (1995). *Satanskinder: der Mordfall Sandro B.* Berlin: Links.

Dotzauer, Günther & Jarosch, Klaus (1971). *Tötungsdelikte*. Wiesbaden: Bundeskriminalamt.

Eggers, Christian (1995). Eltern als Opfer von Tötungshandlungen. *Recht & Psychiatrie*, 13 (4), 163-169.

Eisenberg, Götz (2000). *Amok - Kinder der Kälte: über die Wurzeln von Wut und Haß*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch-Verlag.

Eisenberg, Ulrich (1997). Serientötungen alter Patienten auf der Intensiv- und Pflegestation durch Krankenschwestern bzw. -pflegerinnen. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 80 (4), 239-254.

Füllgrabe, Uwe (2000). AMOK - Eine spezielle Art der Mehrfachtötung: eine Analyse aus kriminalpsychologischer Sicht. *Kriminalistik*, 54 (4), 225-228.

Funkhauser, Hans F. (1987). Zur Paradoxie der juristischen und psychiatrischen Wahrheitsfindung am Beispiel der Geliebtentötung. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 70 (4), 218-223.

- Gabbert, Thomas Gerhard (1989). *Persönlichkeitsmerkmale von Tätern mit rezidivierend auftretenden Tötungsimpulsen*. Berlin, Freie Universität, Dissertation.
- Gibiec, Christiane (1990). *Tatort Krankenhaus: der Fall Michaela Roeder*. Bonn: Dietz Nachf.
- Gierowski, J. K. (1992). Untersuchungen zur Motivation bei Tötungsdelikten. In Th. R. Payk (Hrsg.), *Dissozialität: psychiatrische und forensische Aspekte* (S. 65-75). Stuttgart: Schattauer.
- Glatzel, Johann (1987). *Mord und Totschlag: Tötungshandlungen als Beziehungsdelikte; eine Auswertung psychiatrischer Gutachten*. Heidelberg: Kriminalistik.
- Göppinger, Hans & Bresser, Paul H. (Hrsg.) (1980). *Tötungsdelikte: Bericht über die XX. Tagung der Gesellschaft für die gesamte Kriminologie vom 4. bis 6. Okt. 1979 in Köln*. Stuttgart: Enke.
- Harbort, Stephan (1999a). Kriminologie des Serienmörders - Teil 1: Forschungsergebnis einer empirischen Analyse serieller Tötungsdelikte in der Bundesrepublik Deutschland. *Kriminalistik*, 53 (10), 642-650.
- Harbort, Stephan (1999b). Kriminologie des Serienmörders - Teil 2: Forschungsergebnisse einer empirischen Analyse serieller Tötungsdelikte in der Bundesrepublik Deutschland. *Kriminalistik*, 53 (11), 713-721.
- Harbort, Stephan (2001). *Das Hannibal-Syndrom: Phänomen Serienmord*. Leipzig: Militzke.
- Heidorn, Ruth Maria (1994). *Psychiatrische Krankheiten im Determinationsgefüge bei Gewalttaten in Intimpartnerschaften*. Hamburg, Universität, Dissertation.
- Hein, Paul Michael; Schulz, Ernst & Hümpfner, Richard (1990). Mehrfachtötungen: rechtsmedizinische und kriminalistische Aspekte. *Archiv für Kriminologie*, 186, 129-139.
- Heinemann, A. & Püschel, Klaus (1994). Tötungsdelikte an alten Menschen. *Zeitschrift für Gerontologie*, 27 (5), 306-312.
- Heiser, Hilde (1980). *Tötungsdelikte: forensisch-psychologische Analyse einer Tätergruppe*. Frankfurt am Main, Universität, Dissertation.
- Hentig, Hans von (1956). *Zur Psychologie der Einzeldelikte. Bd. II. Der Mord*. Tübingen: Mohr.
- Hentig, Hans von (1971). *Mord-Genetik: und sieben andere Verbrecherstudien*. Hamburg: Kriminalistik.

- Karstedt, Susanne (2001). Die moralische Stärke schwacher Bindungen: Individualismus und Gewalt im Kulturvergleich. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 84 (3), 226-243.
- Kerner, Hans-Jürgen (1986). Tötungsdelikte und lebenslange Freiheitsstrafe: kriminalstatistische Betrachtungen zur Entwicklung bis 1985. *Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft*, 98 (4), 874-918.
- Kleemann, Werner Johann; Fischer, Jens; Fiegurth, Armin & Tröger, Hans Dieter (1994). Opfer von Tötungsdelikten: soziale Situation und Tatumstände. *Archiv für Kriminologie*, 194, 65-70.
- Knecht, Thomas (1998). Amok: transkulturelle Betrachtungen über eine Extremform menschlicher Aggression. *Kriminalistik*, 52 (10), 681-684.
- Körner, Burkhard (1992). *Das soziale Machtgefälle zwischen Mann und Frau als gesellschaftlicher Hintergrund der Kriminalisierung: Darstellung an Hand der Strafgesetzgebung und höchstrichterlichen Rechtsprechung zu den vorsätzlichen Tötungsdelikten einschließlich der Kindestötung*. München: Fink.
- Koslowski, Ricco (1999). *Die Kriminologie der Tötungsdelikte: Mord, Totschlag und Körperverletzung mit Todesfolge*. Frankfurt am Main: Lang.
- Kreuzer, Arthur (1977). Kriminologische Aspekte zur Debatte um die lebenslange Freiheitsstrafe. *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 10 (3), 49-53.
- Kreuzer, Arthur (1982). Definitionsprozesse bei Tötungsdelikten: wie Polizei und Justiz das Entscheidungsprogramm zur Tötungskriminalität handhaben. *Kriminalistik*, 36, 428-430, 455, 491-495.
- Kreuzer, Arthur (1998). Kain und Abel: kriminalwissenschaftliche Betrachtungen zu einem Menschheitsthema. In Hans-Jörg Albrecht et al. (Hrsg.), *Internationale Perspektiven in Kriminologie und Strafrecht: Festschrift für Günther Kaiser* (S. 215-235). Berlin: Duncker und Humblot.
- Legnaro, Aldo & Aengenheister, Astrid (1995a). An der Notwehr vorbei: Aspekte der rechtlichen Verarbeitung von weiblicher Tötungskriminalität. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 78 (4-5), 203-211.
- Legnaro, Aldo & Aengenheister, Astrid (1995b). „Die besondere Abscheulichkeit der Tat“: Aspekte der rechtlichen Verarbeitung von männlicher Tötungskriminalität. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 78 (4-5), 212-218.
- Legnaro, Aldo & Aengenheister, Astrid (1995c). Geschlecht und Gerechtigkeit: Aspekte der Aburteilung von Tötungskriminalität. *Kritische Justiz*, 28 (2), 188-202.

- Legnaro, Aldo & Aengenheister, Astrid (1999). *Schuld und Strafe: das soziale Geschlecht von Angeklagten und die Aburteilung von Tötungsdelikten*. Pfaffenweiler: Centaurus.
- Lullies, Stefan (1971). *Das Problem der Tötungshemmung beim Mörder: zur Psychologie des Mordes*. Berlin: Duncker und Humblot.
- Marneros, Andreas (2002). *Hitlers Urenkel: rechtsradikale Gewalttäter-Erfahrungen eines wahldeutschen Gerichtsgutachters*. Bern: Scherz.
- Maisch, Herbert (1997). *Patiententötungen: dem Sterben nachgeholfen*. München: Kindler.
- Mergen, Armand (1995). *Das Teufelschromosom: zum Täter programmiert*. Essen: Bettendorf.
- Middendorff, Wolf (1984). *Kriminologie der Tötungsdelikte*. Stuttgart: Boorberg.
- Moor, Paul (1991). *Jürgen Bartsch - Opfer und Täter: das Selbstbildnis eines Kindermörders in Briefen*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Möller, Heidi (1996). *Menschen, die getötet haben: tiefenhermeneutische Analysen von Tötungsdelinquenten*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Prochazka, Elvira (1992). *Zur Typologie aggressiven Verhaltens: Versuch einer psychopathologischen Differenzierung von Tätern mit Tötungsdelikten*. München, Universität, Dissertation.
- Murakami, Peter & Murakami, Julia (2000). *Lexikon der Serienmörder: 450 Fallstudien einer pathologischen Tötungsart* (3. Aufl.). München: Ullstein.
- Parker, Tony (1993). *Leben um Leben: 12 Gespräche mit Mördern*. Leipzig: Kiepenheuer.
- Pfeiffer, Hans (1997). *Der Zwang zur Serie: Serienmörder ohne Maske; ein Tatsachenbericht* (5. Aufl.). Leipzig: Militzke.
- Pozsár, Christine & Farin, Michael (Hrsg.) (1996). *Die Haarmann-Protokolle*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch-Verlag.
- Raic, Diana (1997). *Die Tötung der Kinder durch die eigenen Eltern: soziobiographische, motivationale und strafrechtliche Aspekte*. Aachen: Shaker.
- Rasch, Wilfried (1975). Tötungsdelikte, nicht-fahrlässige. In Rudolf Sieverts & Hans Joachim Schneider (Hrsg.), *Handwörterbuch der Kriminologie*. Bd. 3 (völlig neu bearb. Aufl.) (S. 353-398). Berlin: de Gruyter.
- Rehder, Ulrich (1993). Tötungsdelikte. *Kriminalpädagogische Praxis*, 21 (33), 38-47.

- Reik, Theodor (1983). *Der unbekannte Mörder: psychologische Studien*. Frankfurt am Main: Fischer.
- Sannemüller, Ursel; Ullrich, S.; Pillmann, Frank; Draba, S. & Marneros, Andreas (1999). Tötungsdelikte: soziodemographischer Hintergrund der Täter und tatspezifische Merkmale. *Archiv für Kriminologie*, 204, 65-74.
- Scheib, Karlheinz (2000). *Kriminologie des Suizids*. Groß-Gerau: Autor.
- Schmidt, Peter; Dettmeyer, Reinhard & Madea, Burkhard (1999). Viktimologische Aspekte der Tötungsdelikte an älteren Menschen im Versorgungsgebiet des Bonner Instituts für Rechtsmedizin. *Archiv für Kriminologie*, 204, 33-41.
- Sessar, Klaus (1979a). Der zweifelhafte Aussagewert der Polizeilichen Kriminalstatistik bei den versuchten Tötungen. *Kriminalistik*, 33, 161-171.
- Sessar, Klaus (1979b). Über die verschiedenen Aussichten, Opfer einer gewaltsamen Tötung zu werden. In Gerd Ferdinand Kirchhoff & Klaus Sessar (Hrsg.), *Das Verbrechenopfer: ein Reader zur Viktimologie* (S. 302-320). Bochum: Studienverlag Brockmeyer.
- Sessar, Klaus (1981). *Rechtliche und soziale Prozesse einer Definition der Tötungskriminalität*. Freiburg im Breisgau: Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht.
- Simons, Dietrich (1988). *Tötungsdelikte als Folge mißlungener Problemlösungen*. Stuttgart: Verlag für Angewandte Psychologie.
- Spitra, Helfried (Hrsg.) (2001). *Die großen Kriminalfälle: Deutschland im Spiegel berühmter Verbrechen*. Frankfurt am Main: Campus.
- Steck, Peter (1990). Merkmalscluster bei Mordhandlungen: Ergebnisse einer clusteranalytischen Studie. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 73 (6), 384-398.
- Volbert, Renate (1992). *Tötungsdelikte im Rahmen von Bereicherungstaten: lebensgeschichtliche und situative Entstehungsbedingungen*. München: Fink.
- Weiher, Ralf (1989). *Vollendete Tötungsdelikte: eine interdisziplinäre Studie unter besonderer Berücksichtigung soziologischer, viktimologischer und kriminalpädagogischer Aspekte*. Bochum: Studienverlag Brockmeyer.
- Wiese, Annegret (1993). *Mütter, die töten: psychoanalytische Erkenntnis und forensische Wahrheit*. München: Fink.

- Wulf, Bernd Rüdiger (1979). *Kriminelle Karrieren von „Lebenslänglichen“: eine empirische Analyse ihrer Verlaufsformen und Strukturen anhand von 141 Straf- und Vollzugsakten*. München: Minerva.
- Wyss, Laure (1983). *Ein schwebendes Verfahren: Mutmaßungen über die Hintergründe einer Familientragödie; [eine Dokumentation]*. Frankfurt am Main: Fischer.

### **3.1 Tötung in Intimpartnerschaften, insbesondere weibliche Tötungskriminalität als Beziehungstat**

- Balke, Bärbel (1994). *Frauen töten einsam: Begegnungen mit weiblicher Gewalt*. Berlin: Verlag Das Neue Berlin.
- Burgheim, Joachim (1993). *Psychologische Bedingungen bei Entstehung und Verlauf von Tötungsdelikten in der Situation der Partnertrennung*. Konstanz: Hartung-Gorre.
- Burgheim, Joachim (1994a). Besonderheiten weiblicher Tötungsverbrechen. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 77 (4), 232-237.
- Burgheim, Joachim (1994b). Tötungsdelikte bei Partnertrennungen: Ergebnisse einer vergleichenden Studie. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 77 (4), 215-237.
- Burgheim, Joachim (1994c). Zur Dynamik von Tötungsverbrechen am Beispiel der sogenannten Trennungstaten. *Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe*, 43 (5), 277-285.
- Duncker, Heinfried (1999). *Gewalt zwischen Intimpartnern: Liebe, Aggressivität, Tötung*. Lengerich: Pabst Science.
- Fuldauer, Alice (1995). *Fatale Liebe: von Männern und Frauen, die ihren Partner töteten oder es versuchten*. Hamburg: Kabel.
- Lamott, Franziska (2000). Traumatische Reinszenierungen - über den Zusammenhang von Gewalterfahrung und Gewalttätigkeit von Frauen. *Recht & Psychiatrie*, 18 (2), 56-62.
- Lamott, Franziska & Pfäfflin, Friedemann (2001). Bindungsrepräsentationen von Frauen, die getötet haben. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 84 (1), 10-24.
- Lamott, Franziska et al. (1998). Trauma, Beziehung und Tat: bindungstheoretische Rekonstruktion interpersonaler Beziehungserfahrungen von Frauen, die getötet haben. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 81 (4), 235-245.

- Middendorff, Wolf (1993). Die verschwundene Ehefrau: zur Kriminologie des Gattenmordes. *Archiv für Kriminologie*, 192, 170-180.
- Möller, Heidi (1996). „Und immer diese Hörigkeit“. In Heidi Möller (Hrsg.), *Frauen legen Hand an: Untersuchungen zu Frauen und Kriminalität* (S. 125-148). Tübingen: Dgvt-Verlag.
- Nothhafft, Susanne (1999). Himmel und Erde: Frauen in Gewaltverhältnissen und die Schwierigkeit, sie zu verteidigen, wenn sie ihre Peiniger töten; ein deutsch-amerikanischer Strategievorschlag. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 82 (2), 111-136.
- Oberlies, Dagmar (1995). *Tötungsdelikte zwischen Männern und Frauen: eine Untersuchung geschlechtsspezifischer Unterschiede aus dem Blickwinkel gerichtlicher Rekonstruktionen*. Pfaffenweiler: Centaurus.
- Oberlies, Dagmar (1997). Tötungsdelikte zwischen Männern und Frauen: eine Untersuchung geschlechtsspezifischer Unterschiede anhand von 174 Gerichtsurteilen. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 80 (3), 133-147.
- Rasch, Wilfried (1964). *Tötung des Intimpartners*. Stuttgart: Enke.
- Schaeffer, Max P. (1989). *Wenn Frauen töten: berühmte Kriminalfälle unserer Zeit*. München: Herbig.
- Steck, Peter; Matthes, Barbara; Sauter, Kerstin & Wenger de Chávez, Claudia (1997). Tödlich endende Partnerkonflikte: Versuch einer Replikation und Erweiterung der Befunde J. Burgheims (1993, 1994). *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 80 (6), 404-417.
- Sternal, Regina (1996). Frauen, die töten: Opfer oder Täterinnen? In Heidi Möller (Hrsg.), *Frauen legen Hand an: Untersuchungen zu Frauen und Kriminalität* (S. 99-124). Tübingen: Dgvt-Verlag.
- Tausendteufel, Helmut (1998). *Die Kehrseite romantischer Liebe: Intimpartner-tötungen in West-Berlin in den Jahren zwischen 1950 und 1989*. Berlin: VWF, Verlag für Wissenschaft und Forschung.
- Trube-Becker, Elisabeth (1974). *Frauen als Mörder*. München: Goldmann.

### 3.2 Jugendliche Tötungsdelinquenten

- Geraedts, Carl-Wilhelm (1998). *Zur Tötungsdelinquenz bei jugendlichen und heranwachsenden Straftätern: eine Analyse jugendpsychiatrisch-forensischer Gutachten aus dem Zeitraum 1981 - 1990 in Kiel*. Kiel, Universität, Dissertation.

- Hinrichs, G.; Stief, S. & Haase, Ch. (1997). Tötungs-, Brandstiftungs- und aggressive Sexualdelinquenz bei jungen Straftätern. In Andreas Warnke et al. (Hrsg.), *Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie: ein Handbuch für Klinik und Praxis* (S. 281-291). Bern: Huber.
- Kahlert, Thomas (1978). *Zur sozialen und persönlichen Entwicklung jugendlicher und heranwachsender Tötungsdelinquenten: soziologische, psychologische und medizinische Daten aus einer auslesefreien Gruppe jugendlicher und heranwachsender Tötungsdelinquenten*. Bielefeld, Universität, Dissertation.
- Lamparter, Ulrich H. (1978). *Zur Psychodynamik von Tötungsdelikten Jugendlicher und Heranwachsender*. Tübingen, Universität, Dissertation.
- Lempp, Reinhart (1977). *Jugendliche Mörder: eine Darstellung an 80 vollendeten und versuchten Tötungsdelikten von Jugendlichen und Heranwachsenden*. Bern: Huber.
- Lempp, Reinhart (1990). Zur Psychopathologie scheinbar unverständlicher Tötungsdelikte von Jugendlichen und Heranwachsenden. In Hans-Jürgen Kerner & Günther Kaiser (Hrsg.), *Kriminalität: Persönlichkeit, Lebensgeschichte und Verhalten; Festschrift für Hans Göppinger zum 70. Geburtstag* (S. 265-273). Berlin: Springer.
- Lempp, Reinhart (1993). Mord und Totschlag: die Motive Jugendlicher und Heranwachsender. In Norbert Leygraf et al. (Hrsg.), *Die Sprache des Verbrechens - Wege zu einer klinischen Kriminologie: Festschrift für Wilfried Rasch* (S. 7-12). Stuttgart: Kohlhammer.
- Littmann, Eckhard; Pötschulat, Britta & Szewczyk, Hans (1993). Ergebnisse forensisch-psychologisch-psychiatrischer Begutachtungen von 63 jugendlichen Tötungsdelinquenten (aus der ehemaligen DDR). *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 76 (1), 17-32.
- Riße, Manfred; Püschel, Klaus & Lignitz, Eberhard (1995). Tödliche Gewalt von Jugendlichen an Kindern: sexuelle Motivation im Vordergrund. *Archiv für Kriminologie*, 195, 3-8.
- Robertz, Frank (1999). *Wenn Jugendliche morden: Forschungsstand, Erklärungsmodell und präventive Möglichkeiten*. Hamburg: Rogun.
- Robertz, Frank J. (2000). Entstehungsbedingungen von Tötungsdelinquenz durch Jugendliche: ein Modell. *DVJJ-Journal*, 11 (1), 52-57.
- Salehi Chadgani, Amir Esmaille (1994). *Zur Entwicklung eines Konzepts für die Erklärung der Entstehung der Tötungsdelikte bei Jugendlichen*. Aachen, Universität, Dissertation.

- Schöch, Heinz (1997). Elterntötung. In Margaret Gruter & Manfred Rehbinder (Hrsg.), *Gewalt in der Kleingruppe und das Recht: Festschrift für Martin Usteri* (S. 119-131). Bern: Stämpfli.
- Schütze, G. & Hinrichs, G. (1991). Differentialdiagnostische Aspekte bei Jugendlichen und Heranwachsenden mit Tötungsdelikten. In Harald Schütz et al. (Hrsg.), *Medizinrecht - Psychopathologie - Rechtsmedizin: diesseits und jenseits der Grenzen von Recht und Medizin; Festschrift für Günter Schewe* (S. 301-308). Berlin: Springer.
- Walter, Reinhard & Renschmidt, Helmut (1984). Katamnesen kindlicher und jugendlicher Tötungsdelinquenz. In Hans Göppinger & Rainer Vossen (Hrsg.), *Humangenetik und Kriminologie - Kinderdelinquenz und Frühkriminalität* (S. 145-156). Stuttgart: Enke.
- Weider, Irmgard (1984). *Tötungsdelikte Jugendlicher und Heranwachsender*. Düsseldorf, Universität, Dissertation.
- Weinert, Thomas (1976). *Aggression und Depression: eine mehrdimensionale Untersuchung an kindlichen und jugendlichen Tötungsdelinquenten*. Göttingen: Verlag für Medizinische Psychologie.
- Zeltwanger, Werner (1989). *Die Motive bei Tötungsdelikten Jugendlicher und Heranwachsender: eine auslesefreie Untersuchung aus jugendpsychiatrisch-forensischer Sicht*. Tübingen, Universität, Dissertation.

### 3.3 Sexuell motivierte Tötungsdelikte

- Briken, Peer; Nika, Evangelia & Berner, Wolfgang (2000). Alkoholisierung und Alkoholprobleme im Zusammenhang mit sexuell motivierten Tötungsdelikten: eine thematische Übersicht und Ergebnisse aus 30 psychiatrischen Gutachten. *Recht & Psychiatrie*, 18 (4), 183-188.
- Göbel, Otto H. (1996). Sexualmord: Taten eines psychisch kranken Sexualmörders. *Kriminalistik*, 50 (4), 279-282.
- Göbel, Otto H. (1993). Todbringende Phantasien: Sexualmord aufgrund massiver Männlichkeitsprobleme. *Kriminalistik*, 47 (12), 795-799.
- Haller, Reinhard (1999). Maligner Narzißmus und Sexualmord: dargestellt am Beispiel Jack Unterweger. *Archiv für Kriminologie*, 204, 1-11.
- Hauri-Bionda, Rudolf & Emmenegger, Josef (1996). Mord nach Vergewaltigung: ein Fallbericht. *Kriminalistik*, 50 (8-9), 603-605.

- Jähmig, Heide-Ulrike (1993). Die Tötungssituation - Modell für sexuell motivierte Tötungsdelikte? In Norbert Leygraf et al. (Hrsg.), *Die Sprache des Verbrechens - Wege zu einer klinischen Kriminologie: Festschrift für Wilfried Rasch* (S. 27-31). Stuttgart: Kohlhammer.
- Konrad, Norbert (1999). Sexuell motivierte Tötungen von Kindern durch verheiratete Täter: die Institution Ehe als Maske. *Recht & Psychiatrie*, 17 (1), 3-9.
- Krieg, Berthold (1996). *Kriminologie des Triebmörders: Phänomenologie - Motivationspsychologie - ätiologische Forschungsmodelle*. Frankfurt am Main: Lang.
- Marneros, Andreas (1997). *Sexualmörder: eine erklärende Erzählung*. Bonn: Ed. Das Narrenschiff.
- Schorsch, Eberhard (1977). *Angst, Lust, Zerstörung: Sadismus als soziales und kriminelles Handeln; zur Psychodynamik sexueller Tötungen*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Schorsch, Eberhard (1988). Affekttaten und sexuelle Perversionstaten im strukturellen und psychodynamischen Vergleich. *Recht & Psychiatrie*, 6 (3), 10-19.
- Seges, Ivan (1998). Eine ungewöhnliche Spielart des Sexualmordes: zur Kasuistik des Serienmordes aus sexueller Motivation. *Kriminalistik*, 52 (7), 478-480.
- Weber, Joachim (1993). Viktimologische Besonderheiten bei Sexualdelikten: Fälle von „Chiffriertem Matrizid“. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 76 (1), 33-43.

#### **4. Strafrechtliche Aspekte der Tötungskriminalität einschließl. Rechtsprechung. Vollzug der lebenslangen Freiheitsstrafe und vorzeitige Entlassung nach § 57a StGB**

- (1992). Schuldangemessene Strafe auch bei Mord: gegen den Automatismus des „lebenslang“ [ZRP-Rechtsgespräch mit Alexander von Stahl]. *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 25 (10), 397-399.
- Altvater, Gerhard (1999-2002). Rechtsprechung des BGH zu den Tötungsdelikten. *Neue Zeitschrift für Strafrecht*, 19 (1), 17-24; 20 (1), 18-24; 21 (1), 19-26; 22 (1), 20-27.

- Beckmann, Heinrich (1994). Die Reform der Tötungsdelikte. In Bertram Börner & Margarete Fabricius-Brand (Hrsg.), *Dokumentation / 3. Alternativer Juristinnen- und Juristentag: Hannover, 27.11.-29.11.1992* (S. 61-76). Baden-Baden: Nomos.
- Brause, Hans Peter (1995). Zur Problematik des Mordtatbestandes: oder - machen Tätertyp oder Tat den Mörder? *Kriminalistik*, 49 (12), 793-798.
- Dessecker, Axel (1998). Strafrestausssetzung und Vollzugslockerungen bei lebenslanger Freiheitsstrafe. *Bewährungshilfe*, 45 (4), 406-417.
- Deutschland / Bundestag (1996). *Vollzug der lebenslangen Freiheitsstrafe und Reform der Tötungsdelikte im Strafgesetzbuch: Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten [...] und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Drucksache 13/4705* (Bundestagsdrucksache 13/4830). Bonn: Bundesanzeiger.
- Elf, Renate (1992). Die Relativierung der lebenslangen Freiheitsstrafe für Mord durch die rechtsgestaltende Wirkung der Rechtsprechung des BVerfG und der Strafgerichte. *Neue Zeitschrift für Strafrecht*, 12 (10), 468-470.
- Eser, Albin (1980). *Empfiehl es sich, die Straftatbestände des Mordes, des Totschlags und der Kindestötung (§§ 211 bis 213, 217 StGB) neu abzugrenzen? Gutachten D für den 53. Deutschen Juristentag*. München: Beck.
- Eser, Albin (1986). Renaissance des § 213 StGB: der „minder schwere Fall des Totschlags“ im Lichte der Rechtsprechung. In Josef Kürzinger & Elmar Müller (Hrsg.), *Festschrift für Wolf Middendorff zum 70. Geburtstag* (S. 65-79). Bielefeld: Giesecking.
- Frommel, Monika (1988). Wieso gelingt es nicht, die allgemein für reformbedürftig angesehenen Tötungsdelikte zu novellieren? In Hartmut Weber & Sebastian Scheerer (Hrsg.), *Leben ohne lebenslänglich - gegen die lebenslange Freiheitsstrafe* (S. 69-84). Bielefeld: AJZ.
- Gerkan, Oliver von (1998). *Niedrige Beweggründe als Mordmerkmal*. Heidelberg, Universität, Dissertation.
- Göttlicher, Doris; Heise, Elke; Gerjets, Peter & Westermann, Rainer (1996). Rücktritt vom Versuch bei bedingtem Vorsatz: handlungspsychologische Überlegungen zu einem strafrechtlichen Problem. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 79 (2), 128-140.
- Grasberger, Ulrike (1996). *Verfassungsrechtliche Problematiken der Höchststrafen in den USA und in der Bundesrepublik Deutschland: Todesstrafe und lebenslange Freiheitsstrafe*. Bonn: Forum-Verlag Godesberg.

- Grasberger, Ulrike (1999a). Die (mangelnde) Eignung der Mordmerkmale zur Festlegung besonders strafwürdiger Fälle. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 82 (3), 147-159.
- Grasberger, Ulrike (1999b). Eine kritische Würdigung des staatsanwaltlichen Plädoyers im Böttcher/Weimar-Verfahren. In Arthur Kreuzer et al. (Hrsg.), *Fühlende und denkende Kriminalwissenschaften: Ehrengabe für Anne-Eva Brauneck* (S. 267-283). Mönchengladbach: Forum Verlag Godesberg.
- Große, Christina (1996). „Lebenslänglich“ - und kein Ende. *Neue Zeitschrift für Strafrecht*, 16 (5), 220-222.
- Heine, Günter (1988). *Tötung aus „niedrigen Beweggründen“: eine erfahrungswissenschaftlich-strafrechtsdogmatische Untersuchung zur Motivgeneralklausel bei Mord*. Berlin: Duncker und Humblot.
- Heine, Günter (1999). Stand und Entwicklung der Mordtatbestände: national und international. In Kreuzer, Arthur et al. (Hrsg.), *Fühlende und denkende Kriminalwissenschaften: Ehrengabe für Anne-Eva Brauneck* (S. 315-352). Mönchengladbach: Forum Verlag Godesberg.
- Heine, Günter (2000). Mord und Mordstrafe: Grundmängel der deutschen Konzeption und rechtsvergleichende Reformüberlegungen. *Goldammer's Archiv für Strafrecht*, 147, 305-319.
- Herde, Klaus-Dieter (1990). Regelungsbedarf für eine gesetzliche Verschärfung des Strafrahmens und eine Ausdehnung des Anwendungsbereichs des § 213 StGB. *Zeitschrift für Rechtspolitik*, 23 (12), 458-460.
- Jescheck, Hans-Heinrich & Triffterer, Otto (Hrsg.) (1978). *Ist die lebenslange Freiheitsstrafe verfassungswidrig? Dokumentation über die mündliche Verhandlung vor dem Bundesverfassungsgericht am 22. und 23. März 1977*. Baden-Baden: Nomos.
- Kintzi, Heinrich (1993). Konsequenzen aus dem Beschluß des Bundesverfassungsgerichts zur Aussetzung einer lebenslangen Freiheitsstrafe: Entschlüsse der Großen Strafrechtskommission des Deutschen Richterbundes. *Deutsche Richterzeitung*, 71 (9), 341-349.
- Komitee für Grundrechte und Demokratie (Hrsg.) (1993). *Lebenslange Freiheitsstrafe - ihr geltendes Konzept, ihre Praxis, ihre Begründung: erste öffentliche Anhörung 14. bis 16. Mai 1993; Dokumentation*. Köln: Herausgeber.

- Komitee für Grundrechte und Demokratie (Hrsg.) (1994). *Staatliches Gewaltmonopol, bürgerliche Sicherheit, lebenslange und zeitige Freiheitsstrafe: zweite öffentliche Anhörung 4. bis 6. März 1994; Dokumentation*. Köln: Herausgeber.
- Kühling, Paul (1986). Vollzug lebenslanger Freiheitsstrafe. *Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe*, 35 (1), 6-11.
- Lackner, Karl (1983). Zur rechtlichen Behandlung der Mehrfachtäter bei Aussetzung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe. In Hans-Jürgen Kerner (Hrsg.), *Kriminologie, Psychiatrie, Strafrecht: Festschrift für Heinz Lefferenz zum 70. Geburtstag* (S. 609-628). Heidelberg: Müller, Juristischer Verlag.
- Laubenthal, Klaus (1987). *Lebenslange Freiheitsstrafe: Vollzug und Aussetzung des Strafrestes zur Bewährung*. Lübeck: Schmidt-Römhild.
- Lüdemann, Christian (1986). *Gesetzgebung als Entscheidungsprozeß: zur Normgenese der strafrechtlichen Regelung zur Strafaussetzung bei lebenslanger Freiheitsstrafe*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Meier, Joachim (1989). *Zur gegenwärtigen Behandlung des „Lebenslänglich“ beim Mord: ein Beitrag zu Verhängung und Vollstreckung der lebenslangen Freiheitsstrafe beim Mord de lege lata und de lege ferenda*. Bochum: Studienverlag Brockmeyer.
- Middendorff, Wolf (1994). Der Tod der Christine Zwahlen: oder - von der Schwierigkeit Recht zu finden. *Kriminalistik*, 48 (5), 329-333.
- Mühlbauer, Stefan (1999). *Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes zur Tötungshemmschwelle*. Münster: LIT.
- Mysegades, Hinnerk (1988). *Zur Problematik der Strafrestausssetzung bei lebenslanger Freiheitsstrafe*. Frankfurt am Main: Lang.
- Nickolei, Werner & Reindl, Richard (Hrsg.) (1993). *Lebenslänglich: Kontroverse um die Abschaffung der lebenslangen Freiheitsstrafe*. Freiburg im Breisgau: Lambertus.
- Preusker, Harald (1993). Das Elend mit der lebenslangen Freiheitsstrafe. *Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe*, 42 (2), 105-108.
- Puppe, Inge (1992). Die Logik der Hemmschwellentheorie des BGH: zugleich eine Besprechung von BGH, Urteil vom 7.11.1991 - 4 StR 451/91 (LG Passau). *Neue Zeitschrift für Strafrecht*, 12 (12), 576-578.
- Rotthaus, Karl Peter (1993). Nochmals - BVerfG zur Aussetzung lebenslanger Freiheitsstrafe: Auswirkungen im Strafvollzug. *Neue Zeitschrift für Strafrecht*, 13 (5), 218-221.

- Saliger, Frank (1997). Zum Mordmerkmal der Verdeckungsabsicht. *Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft*, 109 (2), 302-334.
- Schlechtriem, Bernd (1986). *Das Mordmerkmal der Heimtücke und die lebenslange Freiheitsstrafe*. Köln, Universität, Dissertation.
- Schöch, Heinz (1995). Beendigung lebenserhaltender Maßnahmen – zugleich eine Besprechung der Sterbehilfeentscheidung des BGH vom 13.9.1994. *Neue Zeitschrift für Strafrecht*, 15 (4), 153-157.
- Schöch, Heinz (1997). Die erste Entscheidung des BGH zur sog. indirekten Sterbehilfe: zum Urteil des BGH vom 15-11-1996 - 3 StR 79/96. *Neue Zeitschrift für Strafrecht*, 17 (9), 409-412.
- Speiermann, Joachim (1995). *Zur Reststrafenaussetzung: geschichtliche Entwicklung und gegenwärtige Rechtsprechung*. Konstanz: Hartung-Gorre.
- Stark, Ernst (1994). Die lebenslange Freiheitsstrafe nach der Entscheidung des BVerfG vom 03. Juni 1992. *Juristenzeitung*, 49 (4), 189-191.
- Stern, Steffen (1999). *Verteidigung in Mord- und Totschlagsverfahren*. Heidelberg: Müller.
- Stree, Walter (1992). Neue Probleme der Aussetzung einer lebenslangen Freiheitsstrafe: Besprechung der BVerfG-Entscheidung vom 3.6.1992 - 2 BvR 1041/88, 2 BvR 78/89. *Neue Zeitschrift für Strafrecht*, 12 (10), 464-468.
- Streng, Franz (1995). „Besonders schwer“ in Relation wozu? § 57a I S 1 Nr 2 StGB. *Juristenzeitung*, 50 (11), 556-562.
- Thomas, Sven (1985). *Die Geschichte des Mordparagraphen: eine normgenetische Untersuchung bis in die Gegenwart*. Bochum: Studienverlag Brockmeyer.
- Veh, Herbert M. (1986). *Mordtatbestand und verfassungskonforme Rechtsanwendung: ein Beitrag zu den Folgen verfassungsgerichtlicher Rechtsprechung, insbesondere für das Mordmerkmal „heimtückisch“*. Berlin: Duncker und Humblot.
- Weber, Hartmut Michael (1999). *Die Abschaffung der lebenslangen Freiheitsstrafe: für eine Durchsetzung des Verfassungsanspruchs*. Baden-Baden: Nomos.
- Witt, Olaf (1996). *Das Mordmerkmal „grausam“*. Aachen: Shaker.
- Zwiehoff, Gabriele (2001). *Die provozierte Tötung: zur Tatbestandsqualität der Provokationsvariante des § 213 StGB*. Baden-Baden: Nomos.

## 5. Die Polizeiliche Ermittlung bei Tötungskriminalität - Fallanalyse und Täterprofil

- Baurmann, Michael C. (1999). ViCLAS - ein neues kriminalpolizeiliches Recherchewerkzeug: Datenbank als Hilfsmittel zur Bekämpfung der schweren Gewaltdelinquenz im System der „Operativen Fallanalyse (OFA)“. *Kriminalistik*, 53 (12), 824-826.
- Britton, Paul (1998). *Das Profil der Mörder: die spektakuläre Erfolgsmethode der britischen Kriminalpsychologen*. Düsseldorf: Econ.
- Bundeskriminalamt (Hrsg.) (1998). *Methoden der Fallanalyse: ein internationales Symposium*. Wiesbaden: Herausgeber.
- Busch, Thomas P. & Scholz, O. Berndt (2001). Die Generierung empirischer Täterprofile: eine post-hoc Klassifikation am Beispiel der Tötung des Intimpartners. *Kriminalistik*, 55 (8-9), 549-556.
- Dern, Harald (2000). Operative Fallanalysen bei Tötungsdelikten: Oder - Eine notwendige Abgrenzung zum „Täter-Profiling“. *Kriminalistik*, 54 (8), 533-540.
- Douglas, John & Olshaker, Mark (1996). *Die Seele des Mörders: 25 Jahre in der FBI-Spezialeinheit für Serienverbrechen* (2. Aufl.). Hamburg: Spiegel-Buchverlag.
- Douglas, John & Olshaker, Mark (1997). *Jäger in der Finsternis: der Top-Agent des FBI schildert seine Methoden bei der Fahndung nach Serien-Mördern*. Hamburg: Spiegel-Buchverlag.
- Douglas, John & Olshaker, Mark (1999). *Mörder aus Besessenheit: der Top-Agent jagt Sexualverbrecher*. Hamburg: Hoffmann und Campe.
- Fink, Peter (2000). *Immer wieder töten: Serienmörder und das Erstellen von Täterprofilen*. Hilden/Rhld.: Verlag Deutsche Polizeiliteratur.
- Föhl, Markus (2001). *Täterprofilierung: ein methodenkritischer Vergleich aus rechtspsychologischer Perspektive*. Frankfurt am Main: Verlag für Polizeiwissenschaft.
- Füllgrabe, Uwe (1993a). Psychologische Täterprofile: das Modell des Federal Bureau of Investigation - FBI. *Kriminalistik*, 47 (5), 297-305.
- Füllgrabe, Uwe (1993b). Psychologische Täterprofile: Fortsetzung und Schluß des in Heft 5/93, S. 297 ff. begonnenen Artikels. *Kriminalistik*, 47 (6), 373-376.

- Harbort, Stephan (1997). Empirische Täterprofile: ein Raster für die Ermittlung sexuell motivierter Mehrfach- und Serienmörder. *Kriminalistik*, 51 (8-9), 569-572.
- Harbort, Stephan (1998). Ein Täterprofil für multiple Raubmörder: zum Täter-Profiling auf empirischer Grundlage. *Kriminalistik*, 52 (7), 481-485.
- Hoffmann, Jens & Musolff, Cornelia (2000). *Fallanalyse und Täterprofil: Geschichte, Methoden und Erkenntnisse einer jungen Disziplin*. Wiesbaden: Bundeskriminalamt.
- Lang, Uwe (1997). Psychologische Täterprofile: eine in Deutschland vernachlässigte Ermittlungshilfe. *Kriminalistik*, 51 (11), 724-726.
- Lüpke, Alexander von (1999). Täterprofile: Crime profiling - eine „neue“ Form der Verdachtsstrategie. *Kriminalistik*, 53 (12), 814-820.
- Musolff, Cornelia & Hoffmann, Jens (Hrsg.) (2001). *Täterprofile bei Gewaltverbrechen: Mythos, Theorie und Praxis des Profilings*. Berlin: Springer.
- Nagel, Udo & Horn, Alexander (1998). ViCLAS - ein Expertensystem als Ermittlungshilfe: zum Thema Tatortanalyse, Täterprofiling und computerunterstützte kriminalpolizeiliche Auswertung *Kriminalistik*, 52 (1), 54-58.
- Vick, J. (1996). Kriminalistisch-kriminologische Fallanalyse (KKF). In Jo Reichertz & Norbert Schröer (Hrsg.), *Qualitäten polizeilichen Handelns: Beiträge zu einer verstehenden Polizeiforschung* (S. 325-338). Opladen: Westdeutscher Verlag.

## **6. Schuldfähigkeits- und Prognosebegutachtung bei Tötungsdelinquenten**

- Achner, Thomas & Bischof, Hans Ludwig (1992). Hörigkeit und Schuldfähigkeit. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 75 (2-3), 136-146.
- Endres, Johann (2000). Die Diagnostik des Andershandelnskönnens und die Unfreiheit der psychologischen Diagnostik: empirische Befunde und kritische Anmerkungen zur Begutachtung der Schuldfähigkeit. *Praxis der Rechtspsychologie*, 10 (2), 6-20.
- Gerstenfeld, Christine (2000). Der Psychiater als Inquisitor: die Bedeutung des Geständnisses für das Begutachtungsergebnis. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 83 (5), 280-289.

- Glatzel, Johann (1993). Die affektabhängige Tötungshandlung als Zeitgestalt: zum Problem der tiefgreifenden Bewußtseinsstörung. *Strafverteidiger*, 13 (4), 220-225.
- Glatzel, Johann (1995). Die Bewertung von Schuld und Verantwortlichkeit: zur Beurteilung der Schuldfähigkeit bei primär affektdeterminierten Tötungsdelikten („Affektdelikte“). *Kriminalistik*, 49 (2), 97-101.
- Kohler, Ulrich Friedrich (1990). *Psychiatrische Begutachtung von Gewalttätern: statistische Auswertung von 118 Gutachten über Gewalttäter, differenziert nach Körperverletzungsdelikten, Tötungsdelikten und nach dem Geschlecht*. Tübingen, Universität, Dissertation.
- Kröber, Hans-Ludwig (1995). Geständnis und Auseinandersetzung mit der Tat als Gesichtspunkte der Individualprognose nach Tötungsdelikten. In Dieter Dölling (Hrsg.), *Die Täter-Individualprognose: Beiträge zu Stand, Problemen und Perspektiven der kriminologischen Prognoseforschung* (63-81). Heidelberg: Kriminalistik.
- Kröber, Hans-Ludwig (1997). Täter, Tod und Deuter: zur Rolle des forensischen Psychiaters. *Recht & Psychiatrie*, 15 (3), 100-106.
- Lempp, Reinhart (1994). Die Begutachtung von jugendlichen und heranwachsenden Gewalttätern. *DVJJ-Journal*, 5 (3-4), 255-260.
- Lempp, Reinhart (1997). Die Kompetenz zur Beantwortung der Frage des § 105 Abs 1 JGG. *DVJJ-Journal*, 8 (1), 50-52.
- Marneros, Andreas (1999). „Zum Geständnis verholfen“: der psychiatrische Sachverständige als Ermittler? *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 82 (5), 359-364.
- Nedopil, Norbert (1999). Begutachtung zwischen öffentlichem Druck und wissenschaftlicher Erkenntnis. *Recht & Psychiatrie*, 17 (3), 120-126.
- Pierschke, Ralph (1998). Tötungsdelikte nach - scheinbar - günstiger Legalprognose: erste Ergebnisse einer Studie über Ursachen und Hintergründe. In Hans Ludwig Kröber & Klaus-Peter Dahle (Hrsg.), *Sexualstrafen und Gewaltdelinquenz: Verlauf - Behandlung - Opferschutz* (S. 185-188). Heidelberg: Kriminalistik.
- Pierschke, Ralph (2001). Tötungsdelikte nach - scheinbar - günstiger Legalprognose: Eine Analyse von Fehlprognosen. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 84 (3), 249-259.
- Rasch, Wilfried (1993). Zweifelhafte Kriteriologien für die Beurteilung der tiefgreifenden Bewußtseinsstörung. *Neue Juristische Wochenschrift*, 46 (12), 757-761.

- Rode, Irmgard & Scheld, Siegfried (1986). *Sozialprognose bei Tötungsdelikten: eine empirische Untersuchung*. Berlin: Springer.
- Schmidt, Carsten Oliver & Scholz, O. Berndt (2000). Schuldfähigkeitsbegutachtung bei Tötungsdelikten: neue Befunde zur Begutachtungspraxis sowie zu Divergenzen zwischen Gutachtern und Gerichten. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 83, 6, 414-425.
- Schorsch, Eberhard (1991). *Kurzer Prozeß? Ein Sexualstraftäter vor Gericht*. Hamburg: Klein.
- Verrel, Torsten (1994). Die Anwendung der §§ 20, 21 StGB im Bereich der Tötungskriminalität: rechtstatsächliche Erkenntnisse über den Inhalt von Schuldfähigkeitsentscheidungen niedersächsischer und hamburgischer Schwurgerichte. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 77 (5), 272-285.
- Verrel, Torsten (1994). Die Verwertung von Schuldfähigkeitsgutachten im Strafurteil: ausgewählte Ergebnisse einer empirischen Untersuchung über die Bedeutung psychowissenschaftlicher Erkenntnisse für die richterliche Entscheidung über Schuld und Sanktion bei Tötungsdelikten. *Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft*, 106 (2), 332-353.
- Verrel, Torsten (1995). *Schuldfähigkeitsbegutachtung und Strafzumessung bei Tötungsdelikten: eine empirische Untersuchung zur Bedeutung des psychowissenschaftlichen Sachverständigen im Strafverfahren*. München: Fink.
- Weber, Hartmut-Michael (1988). Gefährlichkeitsprognose bei „Lebenslänglichen“ - Gefahr für wen? In Hartmut Weber & Sebastian Scheerer (Hrsg.), *Leben ohne lebenslänglich - gegen die lebenslange Freiheitsstrafe* (S. 85-123). Bielefeld: AJZ.

**Anhang: Liste der für die Dokumentation ausgewerteten Zeitschriften**

Archiv für Kriminologie\*

Bewährungshilfe

Deutsche Richterzeitung\*

DVJJ-Journal

Goldammer's Archiv für Strafrecht\*

Juristenzeitung\*

Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie\*

Kriminalistik\*

Kriminalpädagogische Praxis

Kriminologisches Bulletin / Bulletin de Criminologie

Kriminologisches Journal

Kritische Justiz\*

Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform

Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge\*

Neue Juristische Wochenschrift\*

Neue Justiz\*

Neue Kriminalpolitik\*

Neue Praxis\*

Neue Zeitschrift für Strafrecht\*

Österreichische Juristenzeitung\*

Recht & Psychiatrie\*

Report Psychologie\*

Schweizerische Zeitschrift für Strafrecht / Revue Pénale Suisse / Rivista Penale Svizzera\*

Soziale Arbeit\*

Strafverteidiger\*

sub - Sozialarbeit und Bewährungshilfe\*

Sucht\*

Theorie und Praxis der sozialen Arbeit\*

Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft\*

Zeitschrift für Rechtspolitik\*

Zeitschrift für Rechtssoziologie\*

Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe

Zentralblatt für Jugendrecht\*

\* selektiv